

B e y l a g e

zum 47sten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 25ten November 1815.

Bekanntmachungen.

Von dem hiesigen Königl. Preuß. Land- und Stadt-
gericht ist das zu dem Nachlasse des hieselbst verstorbenen
Leinwebermeisters Gottfried Fischer gehörige, alhier
auf dem Freudenplane sub Nr. 644 belegene, auf
480 Thlr. Courtant gerichtlich taxirte Haus nebst Zuber
hör Erbtheilungshalber anderweit subhastirt, und
der 23ste December c.

zum einzigen Bietungstermine anberaumt worden, da-
her alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen
fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen
werden, in diesem Termine um 11 Uhr in hiesigem
Land- und Stadtgericht vor dem ernannten Deputato
Heren Justizrath Dryander ihre Gebote zu thun,
und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden,
wenn sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte
Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben wer-
den, solches Grundstück zugeschlagen, nach abgelaufenem
Bietungstermine aber auf kein weiteres Gebot
reflectirt werden wird.

Halle, den 10. November 1815.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.
Schwarz.

Da ich meine Wohnung an der Schmeerstraßenecke
verändert habe, und in mein eigen Haus auf dem
Markte, dem großen Röhrkasten gegenüber, gezogen
bin, so mache ich solches dem geehrtesten Publikum und
Landleuten hiermit bekannt.

Geldwechsler Trautmann.

In der Waisenhaus-Buchhandlung so wie in allen
übrigen Buchhandlungen in Halle ist zu haben:

Kleineres
Conversations-Lexikon
oder
Hülfs-Wörterbuch

für diejenigen, welche über die, beym Lesen sowohl, als in
mündlichen Unterhaltungen vorkommenden, mannichfachen
Gegenstände näher unterrichtet seyn wollen.

4 Theile. gr. 8.
Leipzig, bey Gerhard Fleischer dem Jüngern. 1813 - 15.

Ueber den höchst nützlichen Gebrauch solcher Wör-
terbücher als das vorliegende ist, ist bey Gelehrten
aller Stände niemals die Frage gewesen. Nicht nur
erklären sie die tausend und abermal tausend Wörter
aus fremden alten und neuen Sprachen, die sich in
die unsrige eingedrängt haben, und zwar immer fremd-
artig bleiben, aber nicht mehr zu verdrängen sind,
sondern sie machen uns auch die ganz eigenthümlichen
Ausdrücke, der Wissenschaften, (selbst der philoso-
phischen) des Handels, der Künste und Gewerbe deut-
lich, ohne deren Verständigung uns im Lesen der Zei-
tungen und der Bücher, ja selbst im Umgange mit
Andern Vieles völlig fremd und beschämend fremd
sogar bleibt, und stellen uns viele, in der Geschichte,
im Menschenleben und in der Natur und Naturlehre
merkwürdige Personen und Sachen auf.

Dieses hiermit empfohlene Lexikon, hat mit den
bisherigen den nämlichen Zweck, und ist daher für
Lehrer in höhern und niedern Schulen, für Kauf-,
Handels- und Gewerbeherrn, für fleißige und bedacht-
same Zeitungsleser, und selbst sogar für Gelehrte,
mit Einem Worte für Jedem gearbeitet, der sich
über eine Menge unbekannter und fremdartiger Din-
ge, leicht, bequem und in möglichster Kürze unter-
richten

richten will. Es vertritt gleichsam die Stelle eines Handbuchs des Wissenswürdigsten und Wissensnächigsten, nur daß es viel bequemer als ein Handbuch ist, und in demselben ohne Suchen, bloß durch Aufschlagen gefunden wird, was man zu wissen begehrt. Ein Hauptverdienst desselben besteht in möglichst reichhaltiger, auf das Neueste Rücksicht nehmende Vollständigkeit mit der gebrängtesten Kürze vereinigt. Beide ließen sich hier um so eher erwarten, da der Verfasser mit ähnlicher Arbeit schon 15 Jahr beschäftigt war, und seit dieser Zeit, zu einem solchen Wörterbuche mit Fleiß und Sorgfalt fast alles Nöthige und Erwünschliche nachgesammelt hat. — Daß sich dasselbe durch seinen höchst reinen und für den Leser überaus vortheilhaften Druck, durch Güte des Papiers, durch allermöglichste Wohlfeilheit des Preises, durch die Bequemlichkeit leicht in 2 Bände gebracht werden zu können, eben so sehr den Käusern empfehlen wird, als durch Masse, Gehalt und Bearbeitung des Inhalts, darf der Verleger wohl ohne Anmaßung voraussetzen.

Der Preis für alle 4 Theile ist 4 Rthlr. sächs. oder 7 fl. 12 Kr. Rheinl. Sammler, welche sich direct an mich wenden, erhalten bey 5 Exemplare das 6te gratis.

Acht-hundert bis Eintausend Rthlr. in Golde liegen vom 1. Jan. k. J. gegen 5 Procent und gehörige pupillarische Sicherheit, zum Ausleihen bereit. Bey richtiger Zinszahlung, welche der Ausleiher in viertel- und halbjährigen Zahlungen anzunehmen bereit ist, wird dieses Capital nicht leicht gekündigt werden. Nähere Nachricht darüber giebt der Factor Loske in der Buchdruckerey des Waisenhauses.

Halle, den 21. November 1815.

Zwey ganz neue wohl conditionirte gut mit Eisen beschlagene zweyspännige Schlittenkufen nebst allen Zubehör sind zu verkaufen in Halle, große Ulrichsstraße Nr. 5.

Todesanzeige.

Am vergangener Mittwoch, als den 14ten dieses Monats, Abends halb 6 Uhr entschlief nach langen Leiden mein mir unvergeßlicher Mann, der Kupferdrucker Johann Benjamin Schabert, an der Brustkrankheit in einem Alter von 45 Jahren. Ach! nach unsern Wünschen von mir und seinen beyden noch unerzogenen Kindern, denen der gute Vater an allen Orten fehlt, viel zu früh. Doch nun hat er ausgelitten und schläft den sanften Schlaf, nach dem er sich auf seinem Krankenbette so oft gesehnet hat! Diese tröstenden Gedanken erleichtern mein bekümmertes Herz und hemmen meine Thränen, und die Hoffnung stärkt mich: wir werden ihn einst wiedersehen!

Indem ich diesen Todesfall unsern Freunden und Bekannten anzeige, sage ich zugleich dem Herrn Capitain von der ersten Bürgercompagnie, den sämtlichen Herren Officieren, dem Herrn Feldwebel und Herren Unterofficieren, wie auch den Herren Gardisten, die meinem seligen Mann so ehrenvoll zu seiner Gruft begleitet haben, meinen herzlichsten Dank.

Auch mache ich zugleich bekannt, daß ich die Geschäfte meines seligen Mannes fortführen werde, und bitte, auch mir ihr Zutrauen zu schenken, wie sie es meinem seligen Manne geschenkt haben.

Marie Dorothee verwitwete Schabert
geb. Linné.

Am 20sten dieses Monats entriß uns der Tod unsern geliebten Bruder, den Kaufmann Friedrich Siegmund Sauer, durch einen plötzlichen Schlagfluß in einem Alter von 67 Jahren und einigen Monaten. Indem wir dies unsern Verwandten und Freunden ergehenst anzeigen, bitten wir zugleich, unsern Schmerz nicht durch Beyleidsversicherungen zu vermehren.

Halle, am 22. November 1815.

Die Schwestern des selig Verstorbenen:
Johanne Sophie und Dorothee Christiane Sauer.